

Herzklappenerkrankungen – die unterschätzte Gefahr für Ihr Herz

Jeder 8. über 65 leidet laut Statistik an einer Herzklappenerkrankung. Das sind in Österreich rund 115.000 Menschen. Die meisten Erkrankungen bleiben jedoch unerkannt, da die Symptome durch mangelndes Bewusstsein oft als normaler Bestandteil des Älterwerdens akzeptiert werden.

Dabei kann Ihr Arzt sehr leicht feststellen, ob Sie an einer Herzklappenerkrankung leiden! Ein einfacher Stethoskop-Check, bei dem Ihr Hausarzt oder Internist Ihr Herz abhört, bringt Sicherheit, denn Herzklappenerkrankungen kann man hören! Hört Ihr Arzt das typische Geräusch eines Klappenfehlers, wird er Sie an einen Kardiologen überweisen. Dieser kann mit Hilfe eines Herzultraschalls, Echokardiographie, die Diagnose sichern und den Schweregrad feststellen.

Die häufigste Herzklappenerkrankung ist die Aortenklappenstenose, die Verkalkung der Aortenklappe. Doch auch die Mitralsuffizienz, die Undichtigkeit der Mitralklappe, nimmt stark zu.

Die Aortenklappenstenose

Die Aortenklappe regelt den Blutfluss aus dem Herzen in die große Körperschlagader, die Aorta. Ist die Aortenklappe verengt, kann das Herz den Körper nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgen. Zudem können sich an der verkalkten Aortenklappe kleine Blutgerinnsel bilden, die ins Hirn gelangen und einen Schlaganfall auslösen können. Herzrhythmusstörungen sowie Herzflimmern können ebenso Folgeerkrankungen sein.

Die Aortenklappe besteht aus drei Taschen. Bei der gesunden Aortenklappe sind diese Klappenteile geschmeidig und öffnen voll-ständig, damit das Blut ungehindert fließen kann.

Bei der erkrankten Aortenklappe schädigen Kalkablagerungen und Narben die Klappen-funktion. Die Klappe kann sich nicht mehr vollständig öffnen, der Blutfluss aus dem Herzen ist behindert.

Meist kommt es im Rahmen des ganz normalen Alterungsprozesses zu Kalkablagerungen auf den Herzklappen, so dass sich diese nicht mehr ganz öffnen können.

Symptome

Im Anfangsstadium sind meist keine Symptome bemerkbar.

Bei **Fortschreiten der Erkrankung** werden Sie zum Beispiel folgende Symptome bemerken:

- Kurzatmigkeit

- Müdigkeit
- Ohnmachtsanfälle bei größerer Anstrengung
- Engegefühl auf der Brust bzw. Brustschmerzen
- unregelmäßiger Puls



Behandlung

Die Behandlung richtet sich nach dem Schweregrad der Erkrankung. Bei Beschwerdefreiheit reicht meist eine engmaschige Kontrolle bei Ihrem Kardiologen.

Muss Ihre Herzklappe ersetzt werden, gibt es aktuell **zwei Behandlungsmethoden**:

Chirurgisch - Operation am offenen Herzen – das Standardverfahren

Der Brustkorb wird ganz oder teilweise geöffnet, der Körper wird an eine Herz-Lungen-Maschine angeschlossen und die alte erkrankte Herzklappe

durch eine neue - biologische oder künstliche - ersetzt.

TAVI - Kathetergestützte Implantation - Die Option ab 75 und für schwer operable Patienten

Die neue Herzklappe wird bei örtlicher Betäubung über ein Kathetersystem, meist über die Leistengefäße, eingeführt und in die alte Herzklappe eingesetzt.

Die Mitralinsuffizienz

Die Mitralklappe ist das „**Einlassventil**“ zwischen dem linken Vorhof und der linken Herzkammer und sorgt dafür, dass bei jedem Herzschlag das Blut vorwärts durch das Herz fließt.

Wenn die Mitralklappe nicht vollständig schließt, insuffizient ist, fließt Blut zurück in die entgegengesetzte Richtung, zurück in den Vorhof.

Um wichtige Organe wie zum Beispiel Gehirn, Niere oder Leber trotzdem mit ausreichend Blut zu versorgen, entwickeln PatientInnen ein vergrößertes Herz. Dies kann das Herz schwächen und im fortgeschrittenen Stadium zu einem Rückstau des Blutes in die Lungenstrombahn führen. Durch das rückfließende Blut vergrößert sich auch der Vorhof. Dies kann zu Herzrhythmusstörungen, im speziellen Vorhofflimmern, mit einem damit verbundenen Schlaganfallrisiko führen.

Symptome

Leichte Formen der Mitralinsuffizienz sind häufig symptomfrei.

Typische Symptome bei einer **mittel- bis hochgradigen Erkrankung** sind:

- verminderte Belastbarkeit
- Atemnot bei Belastung
- deutlich geschwollene Beine
- Herzrhythmusstörungen (Vorhofflimmern)

Behandlung

Leichte, mittelschwere und manche beschwerdefreie höhergradige Formen müssen nicht behandelt, jedoch vom Kardiologen engmaschig kontrolliert werden.

Wenn Symptome auftreten oder die Herzfunktion in Folge als Folge der Mitralinsuffizienz geschwächt ist, besteht die Indikation zur Behandlung des Klappenfehlers.

Die Klappe kann in einer Operation am offenen Herzen repariert oder ersetzt werden. Für Patienten mit hohem Operationsrisiko gibt es die Möglichkeit der **minimal-invasiven Chirurgie** sowie eines minimal-invasiven Eingriffs mittels Herzkatheter, in der die Undichtheit durch Mitral-Clips beseitigt wird.

Eine Mitralinsuffizienz kann auch als Folge einer Herzschwäche auftreten. In diesem Fall ist zunächst eine Herzschwächetherapie erforderlich.

Hotline:

Wir sind Montag bis Donnerstag von 10-15:00 für Ihre Fragen erreichbar

Telefon: +43 1 505 26 25 -72

Mobil: +43 670 554 47 40

E-Mail: office@meineherzklappe.at

Patienteninformationen

Regelmäßig erstellen wir gemeinsam mit unserem Präsidenten Univ.-Prof. Dr. Hengstenberg und unserem Vizepräsidenten Univ.-Prof. Dr. Rosenhek neue Patienteninformationen. Aktuell kann man folgende Folder bei uns kostenfrei bestellen:

- Herzklappen und Blutkreislauf
- Aortenklappenstenose
- Mitralinsuffizienz
- Aortenklappeninsuffizienz
- Trikuspidalklappeninsuffizienz
- Vorhofflimmern
- Shared Decision Making – Gemeinsame Entscheidungsfindung
- Blutdruck und Blutdruckpass
- TAVI
- Herzklappen-Operation
- 8 Schritte zur Herzgesundheit
- Herz und Psyche
- Koronarangiographie und Stents
- Mitral-Clip

Online-Informationen

Auf unserer Website www.meineherzklappe.at informieren wir über Früherkennung, Diagnose, Behandlung und Nachsorge von Herzklappenerkrankungen. Wir sind auch auf den Social-Media-Kanälen Facebook, Twitter, Instagram, LinkedIn und YouTube vertreten.